

Unser
Landhaus

Tag der offenen Tür!
26. Oktober, 10-17 Uhr

Digitale Zukunft!

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt
RM 044035550 VPA 6020 Innsbruck



Seite 4

Digitalisierung

Von der digitalen Handysignatur bis zur Wohnbauförderung: Das Land Tirol setzt bei seinem Service für BürgerInnen immer mehr auf Online-Angebote.

Heftmitte

Olympia 2026

Am 15. Oktober stimmen die TirolerInnen über eine mögliche Olympiabewerbung Tirols ab. Hier finden Sie Wissenswertes rund um das Innsbruck/Tirol-Angebot.

Seite 10

Spiel & Spaß

Mitmachstationen, eine Zauber-show, der Kasperl, ein Malwettbewerb sowie Bluatschink-Kinderkonzerte und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Flughafenfest



Foto: Flughafen

Nach einjähriger baustellenbedingter Pause findet am 26. Oktober wieder das traditionelle Flughafenfest statt – ein Fest für die ganze Familie mit zahlreichen Highlights in der Luft und am Boden. In der Zeit von 10 bis 17 Uhr öffnet der Flughafen Innsbruck seine Pforten und ermöglicht einen besonderen Einblick in die Welt der Fliegerei.

Nähere Informationen finden Sie unter www.innsbruck-airport.com

HINWEIS

Das Parkplatz-Angebot beim Flughafenfest ist begrenzt. Bitte nutzen Sie den kostenlosen Shuttle-service vom EKZ Cyta, dem DEZ sowie der Innenstadt.

Im Namen des Gesetzes, Sie sind herzlich eingeladen!

Die Türen des Oberlandesgerichts in der Maximilianstraße 4 in Innsbruck stehen am 26. Oktober von 10 bis 17 Uhr allen BürgerInnen offen. An zahlreichen Infoständen werden Einblicke in die Aufgaben der Justiz geboten. Präsentiert werden beispielsweise das Grundbuch, das Firmenbuch sowie Justiz-Auktionen. Weiters erfahren Interessierte im Schwurgerichts- und Verhandlungssaal wie Straf- und Zivilprozesse ablaufen und welche Ausbildung für ein Richteramt erforderlich ist. Auch die Justizwache, der Strafvollzug und der Verein Neustart sind mit einem Infostand vertreten. Der Präsident des Oberlandesgerichts, RichterInnen und RechtspflegerInnen stehen gerne für Fragen zur Verfügung und freuen sich auf Ihren Besuch.

Foto: Oberlandesgericht

Großer Österreichischer Zapfenstreich



Foto: Die Fotografen

Der Große Österreichische Zapfenstreich findet traditionell am Vorabend des Nationalfeiertags, den 25. Oktober um 19 Uhr am Landhausplatz statt. Mit einer feierlichen Zeremonie wird an den 26. Oktober 1955 erinnert – jenem Tag, als Österreichs immerwährende Neutralität beschlossen wurde. Es wirken mit: die Militärmusik Tirol, eine Ehrenkompanie des Jägerbataillons 6, die Musikkapelle Birgitz sowie die Schützenkompanie Fieberbrunn.

Tag der offenen Tür

Freier Eintritt in die Tiroler Landesmuseen am 26. Oktober



Foto: Alexander Haidner

Am Nationalfeiertag veranstalten die Tiroler Landesmuseen ihren traditionellen „Tag der offenen Tür“. Von 9 bis 17 Uhr können Interessierte das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, das Museum im Zeughaus, das Tiroler Volkskunstmuseum, die Hofkirche und DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum bei freiem Eintritt besuchen. Geboten wird ein vielfältiges Programm an Mitmach-Stationen, Präsentationen, Musik und Führungen rund um die aktuellen Ausstellungen und die Schausammlungen.

Programmdetails unter: www.tiroler-landesmuseen.at/Tag_der_offenen_Tuer

Gratis-Shuttlebus von der Triumphpforte zum TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum und retour.



IMPRESSUM Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung / Auflage: 355.000 Stück

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. CHEFREDAKTION: Rainer Gerzabek, Mag. Alexandra Sidon. REDAKTION: Mag. Renate Fischler, Michael Freinhofer, Mag. Eva Horst-Wundsam, Mag. Elisabeth Huldshiner, Mag. Iris Reichkendler, Sophie Scheiber, Bettina Sax BA MSc, Mag. Robert Schwarz, Mag. Antonia Pidner. TITELFOTO: Land Tirol. KONTAKT: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Landhaus 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0043-(0)512/508-1902, E-Mail: landeszeitung@tirol.gv.at. GRAFIK UND LAYOUT: Florian Bürstl, eco.nova corporate publishing, Innsbruck. DRUCK: Intergraphik GmbH. OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.



Foto: Alexander Louvet/EU-Kommission

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Tiroler Landtag erfüllt im System der demokratischen Gewaltenteilung wichtige Aufgaben. Als oberstes Organ der politischen Willensbildung ist er die gesetzgebende Gewalt in Landesangelegenheiten, übt die Budgethoheit aus und nimmt eine Kontrollfunktion gegenüber der Landesregierung und der Verwaltung wahr. Die Tirolerinnen und Tiroler haben alle fünf Jahre die Möglichkeit, über dessen Zusammensetzung bei den Landtagswahlen zu entscheiden. Als Präsident des Tiroler Landtages ist mir der Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern sehr wichtig. Ich lade Sie daher zum heurigen Tag der offenen Tür wieder herzlich ein, dem Tiroler Landtag und seinen beiden Organen Landesrechnungshof und Landesvolksanwältin einen Besuch abzustatten und sich aus erster Hand zu informieren. Ich führe Sie gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch den Landtagssaal, den Rokokosaal und die Georgskapelle. Auch die Landtagsklubs haben ihre Türen geöffnet und freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

Ihr

Herwig van Staa

Präsident des Tiroler Landtages



Foto: Blickfang

Liebe Tirolerinnen und Tiroler!

Digitalisierung ist kein Wort der Vergangenheit oder Zukunft – sie passiert im Hier und Jetzt. Daher ist es kein Zufall, dass der diesjährige Tag der offenen Tür unter dem Motto „Digitale Zukunft“ stattfindet. Neue Technologien bieten Chancen und Möglichkeiten, auch für die Tiroler Landesverwaltung: Ob das Vermessen Tirols mittels Lasertechniken, die Aufbereitung von Daten in elektronischen Karten oder die digitale Einreichung von Anträgen – Erlungenschaften, um nur einige Beispiele zu nennen, die es ohne die Digitalisierung so nicht geben würde. Die Basis dafür bildet der landesweite Breitbandausbau. Das haben wir früh erkannt und wir können heute sagen, dass Tirol in Sachen Breitband eine Vorreiterrolle einnimmt. Bis zum Jahr 2023 werden insgesamt 150 Millionen Euro in die Digitalisierung investiert. Neben dem „digitalen“ Tirol lädt auch das bunte Rahmenprogramm zu einem erlebnisreichen Tag im Landhaus. Ich freue mich, Sie persönlich begrüßen zu dürfen und lade Sie herzlich ein, die Landesabteilungen beim Tag der offenen Tür kennenzulernen!

Ihr

Günther Platter

Landeshauptmann von Tirol



Foto: Land Tirol

Willkommen beim neunten Tag der offenen Tür!

Als Landesrat für Öffentlichkeitsarbeit ist es mir wichtig, den Tirolerinnen und Tirolern die Möglichkeit zu geben, ihr Landhaus kennenzulernen und sich über die vielseitigen Arbeitsbereiche der Landesverwaltung zu informieren. Eine moderne Verwaltung braucht Bürgernähe, Offenheit und Transparenz. Daher lade ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, herzlich zum diesjährigen Tag der offenen Tür ein! Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich wieder einiges einfallen lassen, um Ihnen ein breites Informations- und Unterhaltungsprogramm zu bieten. Neben den Abteilungen des Landes geben auch Vereine sowie bewährte Systempartner Einblick in ihre Tätigkeiten. Besonders die digitalen Technologien stehen dabei im Fokus, denn Digitalisierung ist kein leeres Schlagwort, sie ist erleb- und greifbar. Davon können sich alle Besucherinnen und Besucher beim Tag der offenen Tür selbst ein Bild machen. Ich freue mich, Sie am 26. Oktober im Landhaus begrüßen zu dürfen!

Ihr

Johannes Tratter

Landesrat für Öffentlichkeitsarbeit



Ich bin der NAO..



...und möchte euch kennenlernen.



Kommt ihr zum Tag der offenen Tür?

Hier kommt NAO

150 MILLIONEN EURO INVESTIERT DAS LAND TIROL BIS 2023 IN DIE DIGITALISIERUNG. WAS DIE ZUKUNFT BRINGEN KÖNNTE, PRÄSENTIERT DIE ABTEILUNG WIRTSCHAFT IM LANDHAUS 1, FESTSAAL (1. STOCK), A 101.

Er ist so groß wie ein Kind, hat leuchtende Augen in einem niedlichen Gesicht und eine kindliche Stimme – das ist NAO, ein humanoider Roboter der Fachhochschule Kufstein Tirol. NAO ist darauf programmiert, Menschen und deren Mimik und Gestik zu analysieren und auf diese Emotionszustände entsprechend zu reagieren. Er wurde als Roboter-Gefährte und persönlicher Roboter konzipiert.

NAO besitzt eine Grundausstattung an Applikationen und einer eigens dafür entwickelten Software. So kann NAO während Beratungsgesprächen in einem Geschäft direkt aus dem Warenwirtschaftssystem den aktuellen Warenbestand abrufen oder über externe Indoor-Navigationssysteme den Standort von Produkten bestimmen und den KundInnen damit den Weg durch das Geschäft zeigen.

NAO ist die neueste Anschaffung der Kufsteiner Fachhochschule. Aktuell werden dort die verschiedensten Anwendungsbereiche für NAO analysiert und die Möglichkeiten auf Funktionalität und Umsetzung überprüft. Außerdem wird im neuen Masterstudiengang „Smart Products & Solutions“ die Programmiersprache Python gelehrt, die auch NAO versteht. Was NAO wohl am Tag der offenen Tür im Landhaus machen wird?

Icaros lässt Kalorien fliegen

Wie kann man Kalorien verbrennen und dabei durch die Luft gleiten? Ganz einfach, man setzt sich auf „Icaros“ und fliegt los... Das Sportgerät wird von der Fachhochschule Kufstein Tirol zum Ausprobieren zur Verfügung gestellt und wurde von einem Münchner Start-up-Unternehmen entwickelt. Als NutzerIn fliegt man virtuell und trainiert auch noch nebenbei den Körper.

Professor Karsten Böhm fliegt über eine verschneite Berglandschaft. Er verlagert den

Schwerpunkt seines Körpers leicht nach vorn und geht in den Sturzflug. Vor ihm öffnet sich eine schmale Schlucht, durch die er steuern muss, indem er sich mit seinem Gewicht in die Kurven legt. Böhm hat keine Flügel und keinen Fallschirm, lediglich eine Brille auf. Der Flug spielt sich nur in der virtuellen Welt ab.

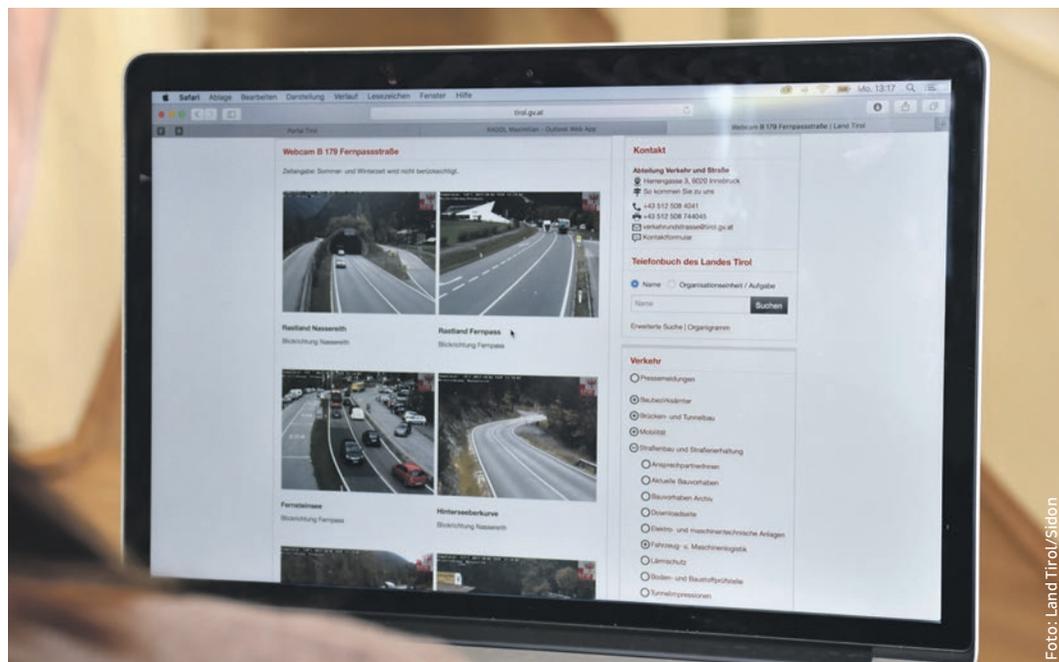
Sobald das Gestell kippt, macht Professor Böhm auch in der virtuellen Welt eine Flugbewegung in die gleiche Richtung.

Rainer Gerzabek

Testete den freien Flug in Kufstein: FH-Studiengangleiter Professor Karsten Böhm.



Digi-Blick auf unsere Straßen

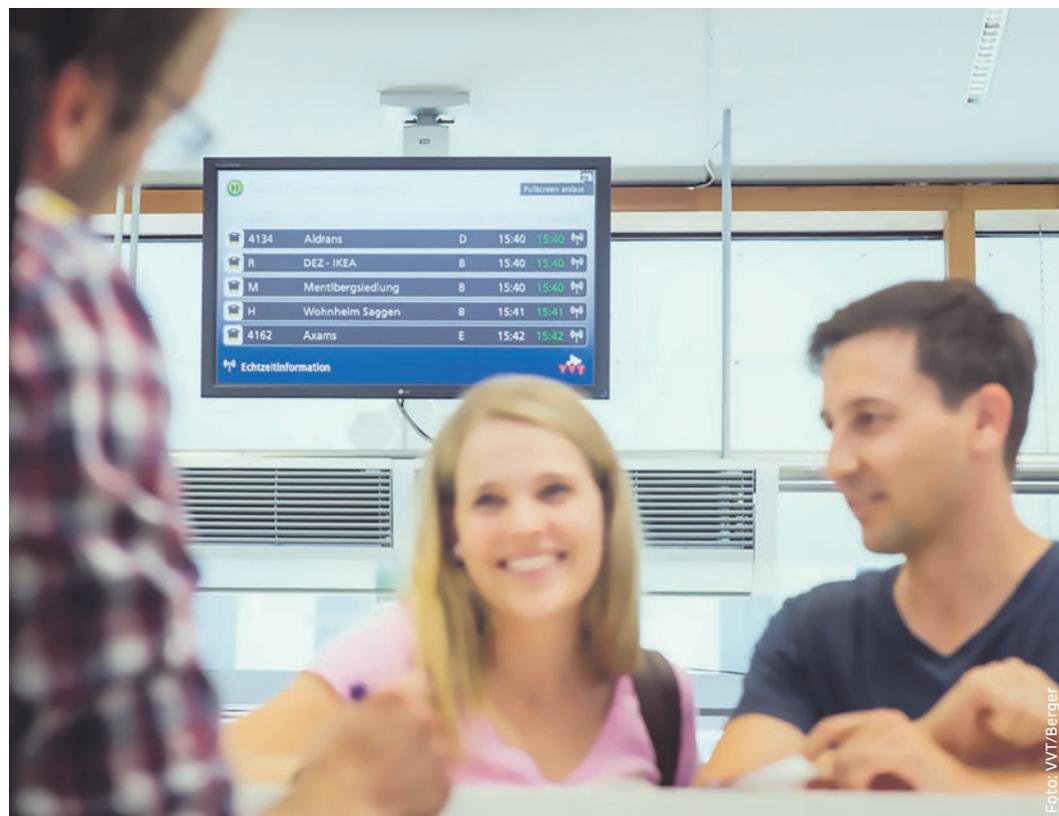


In Echtzeit sehen, was gerade auf Tirols Straßen läuft: Das kann man mit den mehr als 70 Verkehrs-Webcams entlang des Landesstraßennetzes. Ausgestattet sind diese Standorte mit einer hochwertigen Kamera, einer Energieversorgung und Übertragungseinrichtungen. Wie das funktioniert, wird am Stand der Abteilung Verkehr und Straße im Großen Saal des Landhauses 1 im Parterre gezeigt. Der Fachbereich Elektro- und Maschinentchnik der Straßenerhaltung des Landes Tirol betreut die „Betriebs- und Sicherheitstechnischen Einrichtungen“ aller Landesstraßentunnels, die Verkehrs-Webcams, Ampel- und Gewässerschutzanlagen sowie Murenwarnsysteme.

Ausschnitt von Webcams auf der B 179 Fernpassstraße.

Foto: Land Tirol/Sidon

Digital Öffi fahren



Im Vormarsch befindet sich die digitale Fahrplanauskunft für Fahrgäste des Verkehrsverbunds Tirol (VVT). Die VVT SmartRide App, VVT Time View (Foto) und die Online-Tarif- und Fahrplanauskunft des VVT werden am

Tag der offenen Tür am Landhausplatz vor dem Landhaus 1 vorgestellt. Steigen Sie in den Regiobus des VVT ein und erfahren Sie alles über die Welt der digitalen Fahrplanauskunft in Tirol.



HANDY-SIGNATUR
Der digitale Ausweis

HOL DIR DEINEN DIGITALEN AUSWEIS

Ein besonderes Bürgerservice bietet die Verwaltungsentwicklung des Landes Tirol allen BürgerInnen am Tag der offenen Tür im Landhaus, 3. Stock, Medienraum A301 an: Hier können Sie sich kostenlos Ihre Handy-Signatur, den sogenannten „digitalen Ausweis“, aktivieren lassen. Die Handy-Signatur ist Ihre rechtsgültige Unterschrift im Internet. Für die Aktivierung sind ein Lichtbildausweis (Führerschein oder Reisedokument) und das Handy erforderlich. Mit der Handy-Signatur können Sie unter anderem viele Behördenwege mit hoher Sicherheit bequem erledigen.

Foto: VVT/Berger

Pass, Führerschein und Personalausweis „to go“

Ein Blick auf das Gültigkeitsdatum des Passes, des Führerscheins oder des Personalausweises zeigt: Es ist höchste Zeit, sich ein neues Dokument ausstellen zu lassen! Kein Problem – das Mobile Bürgerservice der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck kann am Tag der offenen Tür im Landhaus Abhilfe leisten. Damit dies reibungslos funktioniert, müssen die BürgerInnen nur folgendes mitbringen:



Reisepass

- alter Reisepass
- 1 Foto (nicht älter als 6 Monate)
- 75,90 Euro

Personalausweis

- alter Personalausweis
- 1 Foto (nicht älter als 6 Monate)
- 61,50 Euro

Führerschein

- alter Führerschein
- 1 Foto (nicht älter als 6 Monate)
- 49,50 Euro

Kinderreisepass

- alter Reisepass oder Original-Geburtsurkunde und Original-Staatsbürgerschaftsnachweis
- 1 Foto (nicht älter als 6 Monate)
- 30 Euro
- Anwesenheit des obsorgeberechtigten Elternteiles erforderlich!

Das mobile Bürgerservice der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck finden Sie am Tag der offenen Tür im Medienraum des Landhauses, 3. Stock, Zimmer A301.

Eine App für alle Fälle...

OB GESUNDHEIT, SICHERES FREIZEITVERGNÜGEN ODER HILFE IM NOTFALL: DAS LAND TIROL BIETET APPS FÜR (FAST) ALLE LEBENSLAGEN.



Mithilfe der **Lawine Tirol App** können TourengängerInnen, FreeriderInnen und alle, die sich im Winter abseits gesicherter Pisten in den Tiroler Bergen bewegen, sämtliche Informationen für ihre Tourenplanung abrufen. Inkludiert sind der tägliche Lawinenlagebericht und aktuelle Stationsdaten sowie ein Kompass, Höhen- und Hangneigungsmesser und Hintergrundwissen zu Lawinenkunde.



Mit der **HerzMobil Tirol App** wird der Gesundheitszustand von Herzschwäche-PatientInnen überwacht. Wenn Grenzwerte bei Blutdruck, Puls und Gewicht überschritten werden oder keine Daten eingehen, kontaktiert das zuständige Krankenhaus die/den PatientIn oder hält zuhause Nachschau.



Auf der **Schlaganfall App** finden Sie Wissenswertes für den Ernstfall, das Leben retten kann: Neben ausführlichen Informationen zum Thema Schlaganfall gibt es auch Erklärungen zu den Symptomen und zur Vorbeugung eines Schlaganfalls. Der „FAST-Test“ hilft bei der Erkennung eines Schlaganfalls und kann rasch in wenigen Schritten durchgeführt werden. Auch ein direktes Wählen der Notrufnummer 144 wird unterstützt.



Die **Notfall App Bergrettung Tirol** ermöglicht eine automatische, schnellere und genauere Ortung verunfallter BergsportlerInnen in der Leitstelle Tirol. Dies bedeutet eine effizientere Rettung vom Boden und aus der Luft. Zusätzlich können mithilfe der App Notfälle auch „sprachlos“ gemeldet werden: In der Leitstelle wird dann automatisch der genaue Unfallort festgestellt und den BergretterInnen mitgeteilt.



Mit der Tiroler **Fahrradwettbewerb App** in die Pedale treten: Wenn Sie „Radln“ und gleichzeitig tolle Preise gewinnen möchten, können Sie am Tiroler Fahrradwettbewerb teilnehmen – die App unterstützt Sie dabei, indem sie die Eintragung der gefahrenen Kilometer leicht macht: direkt am Handy eingeben oder mittels GPS tracken lassen!



Die **Zivilschutz App** Tirol beinhaltet Sirensignale und Notrufnummern genauso wie Bedrohungsszenarien und Handlungsanleitungen, was im Katastrophenfall zu tun ist. Neben zahlreichen Tipps zur Katastrophenvorsorge bietet die App auch Checklisten zur Bevorratung von Lebensmitteln, Medikamenten oder zur Sicherung von Dokumenten. ■

Iris Reichkendlner

Infos zur neuen Erste-Hilfe-App des Roten Kreuzes auf Seite 12!



Willkommen bei den Mitgliedern der Landesregierung

**POLITIKER:INNEN HAUTNAH ERLEBEN UND KENNENLERNEN
– DIESE MÖGLICHKEIT HABEN DIE BESUCHER:INNEN BEIM TAG
DER OFFENEN TÜR IM LANDHAUS.**

Am 26. Oktober stehen nicht nur die Türen des Landeshauses offen – auch die Amtsräume der PolitikerInnen! Groß und Klein können am Tag der offenen Tür einen Blick in die Büros werfen und dabei die PolitikerInnen kennenlernen. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig!

„Der persönliche Kontakt mit der Tiroler Bevölkerung liegt mir besonders am Herzen. Aus den Gesprächen mit den Menschen aus unserem Land erhalten wir Anregungen zu unterschiedlichen Themen und neue Einblicke, die für unsere tägliche Arbeit sehr wichtig sind. Die Aufgabe der Politik ist es, sich für die Bevölkerung und deren Anliegen einzusetzen. Da ist das direkte Gespräch maßgeblich“, ist LH Günther Platter überzeugt. „Die gesamte Tiroler Landesregierung freut sich,

viele Menschen aus dem ganzen Land persönlich im Landhaus begrüßen zu dürfen.“

Am Nationalfeiertag können aber nicht nur die PolitikerInnen getroffen werden – auch die Abteilungen des Landes stellen sich und ihr Leistungsspektrum vor. „Das Land deckt ein umfangreiches und sehr vielseitiges Tätigkeitsfeld ab: von der Wasserwirtschaft über Bildung bis hin zu Statistiken. Der Tag der offenen Tür bietet die Gelegenheit, sich ein Bild der vielen Leistungen zu machen“, lädt LH Platter Interessierte ein, einen Blick hinter die Kulissen von Verwaltung und Politik zu werfen. Im und

rund um das Landhaus bieten auch zahlreiche Abteilungen, Vereine und bewährte Systempartner Einblicke in ihre Arbeit. Ob Sie gemütlich durch die Gänge



OFFENE TÜREN BEI DEN REGIERUNGSBÜROS

Landeshauptmann Günther Platter
1. Stock B112
(10.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr)

**Landeshauptmann-Stellvertreter
Josef Geisler**
2. Stock B203 (13.30 bis 15 Uhr)

**Landeshauptmann-Stellvertreterin
Ingrid Felipe**
3. Stock A314 (10 bis 12 Uhr)

Landesrätin Christine Baur
3. Stock A325 (10 bis 12 Uhr)

Landesrätin Beate Palfrader
2. Stock A204 (11 bis 12 Uhr)

Landesrat Bernhard Tilg
3. Stock A306 (13 bis 14 Uhr)

Landesrat Johannes Tratter
1. Stock B104 (11 bis 12 Uhr)

Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf
1. Stock B122 (11 bis 12 Uhr)

und über den Landhausplatz schlendern oder eine persönliche Beratung nützen – „die knapp 100 Ausstellenden haben auch heuer wieder viel vorbereitet und freuen sich auf zahlreiche Interessierte“, sieht LH Platter im Tag der offenen Tür einen Tag im Zeichen der Transparenz und BürgerInnennähe. ■

Bettina Sax



Im Rokokosaal tagen die Landtagsausschüsse.



Barocker Stiegenaufgang im Alten Landhaus.

Der Tiroler Landtag öffnet seine Türen

Die Landespolitik hautnah erleben

Auch dieses Jahr lädt der Tiroler Landtag alle TirolerInnen herzlich dazu ein, am Tag der offenen Tür im Landhaus die Gelegenheit zu nützen, einen Blick hinter die Kulissen des Tiroler Gesetzgebungsorganes zu werfen. Landtagspräsident Herwig van Staa freut sich, die BesucherInnen in seinen Amtsräumen persönlich zu begrüßen und zum Gespräch zu bitten. Und auch die Landtagsklubs laden alle Interessierten in ihre Räumlichkeiten zum Austausch mit den Abgeordneten ein.

Schönster Barocksaal des Landes

Die Sitzungen des Tiroler Landtages finden im Plenarsaal, einem der schönsten Barocksäle unseres Landes, statt. Am Tag der offenen Tür erfahren die BesucherInnen von den beiden Vizepräsidenten des Tiroler Landtages Anton Mattle und Hermann Weratschnig, von Landtagsdirektor Thomas Hofbauer und den MitarbeiterInnen der Landtagsdirektion aus erster Hand Wissenswertes zum genauen Ablauf der Landtagsitzungen und über die technische Ausstattung im Saal. Aber auch Einblicke in die Geschichte des Landtages sowie interessante Hintergrundinformationen und Details zur Frage „Wie funktio-

niert Politik in Tirol“ werden vermittelt.

Die BesucherInnen haben außerdem die Gelegenheit, bei einem Rundgang durch die prächtigen Räume des Alten Landhauses einen Blick in den Rokokosaal mit seiner Landeshauptleutegalerie zu werfen, in dem normalerweise die Landtagsausschüsse hinter verschlossenen Türen tagen.

Landesvolksanwältin und Landesrechnungshof informieren

Im Rokokosaal erwarten die Landesvolksanwältin Maria Luise Berger und die Vize-Direktorin des Landesrechnungshofes Maria-Luise Auer mit ihren Teams die BesucherInnen und informieren aus erster Hand über die umfassenden Tätigkeiten dieser Organisationseinheiten, die ja beide Organe des Landtages sind.

Kultur- und Musikgenuss in der Georgskapelle

Die im Innenhof des Alten Landhauses befindliche Georgskapelle steht an diesem Tag ebenfalls wieder offen. Neben Führungen durch dieses barocke Kleinod werden die Gäste mit Orgelmusik auf höchstem Niveau von Orgelkustos Klemens Hofer unterhalten. ■

Renate Fischler

FÜHRUNGEN LANDTAGSSITZUNGS- SAAL UND ROKOKOSAAL:

10.30, 12.30, 14 und 16 Uhr
Treffpunkt: 2. Stock, Eingang Landtagssitzungssaal
Führungen von kleineren Gruppen finden nach Bedarf statt!

FÜHRUNGEN GEORGSKAPELLE:

11.30, 13, 14.30 und 15.30 Uhr
Treffpunkt: Kapellenhof

ORGELKONZERTE IN DER GEORGSKAPELLE:

12, 14, 15, 16 und 16.45 Uhr (Anschließend Orgelbesichtigung)
Dauer der Konzerte ca. 20 Minuten
Treffpunkt: Georgskapelle

DER PRÄSIDENT DES TIROLER LANDTAGES LÄDT EIN:

10 bis 12 Uhr; 2. Stock B211

DIE LANDESVOLKSANWÄLTIN LÄDT EIN:

10 bis 17 Uhr; 2. Stock, Rokokosaal

DER LANDESRECHNUNGSHOF LÄDT EIN:

10 bis 17 Uhr; 2. Stock, Rokokosaal

DIE LANDTAGSKLUBS LADEN EIN:

10 bis 17 Uhr

ÖVP: 2. Stock C202

SPÖ: 2. Stock C210

GRÜNE: 2. Stock A221

impuls tirol: 2. Stock A211

FPÖ: 2. Stock A215

FRITZ: 2. Stock, Foyer Landtagsdirektion

Sonntag, 15. Oktober 2017

Volksbefragung „Olympia 2026“



Foto: Land Tirol/Freinhofer



tirol
Unser Land

Seite 2

Auf einen Blick

Informationen zur Volksbefragung sowie Wissenswertes rund um das Innsbruck/Tirol-Angebot für Olympische Winterspiele 2026.

Seite 3

Pro & Contra

Olympische und Paralympische Winterspiele 2026: ja oder nein? Meinungen der Tiroler Parteien zur Bewerbung Innsbruck/Tirols im Überblick.

Seite 6

Olympia damals

Ein ehemaliger Pressefotograf des Bundesheeres öffnet sein Fotoalbum aus dem Jahr 1964 und lässt seine Bilder über die Olympischen Spiele sprechen.



Entscheiden Sie mit, ob in Tirol im Jahr 2026 erneut olympisches Feuer brennen soll!

Olympia – ja oder nein?

AM KOMMENDEN SONNTAG IST IHRE STIMME GEFRAGT – UND ZWAR NICHT NUR BEI DER NATIONALRATSWAHL. ENTSCHEIDEN SIE MIT, OB DAS LAND TIROL IM JAHR 2026 OLYMPISCHE UND PARALYMPISCHE WINTERSPIELE IN INNSBRUCK-TIROL AUSTRAGEN SOLL ODER NICHT.

Das Innsbruck/Tirol-Angebot an das Internationale Olympische Comité (IOC) basiert auf zehn Punkten, die anhand einer Machbarkeitsstudie ausgearbeitet wurden. Zentral geht es dabei um die Menschen in der Region – sie sollen von Olympia profitieren. „Tirol ist die Wiege des Wintersports. Die Olympischen Spiele der Jahre 1964 und 1976 haben unser Land nachhaltig geprägt und die Weichen für unsere Entwicklung als Wintersportdestination Nummer Eins gestellt“, ist LH Günther Platter überzeugt. „Nun gilt es, die nächste Chance zu ergreifen, damit sich Tirol erneut als Pionier des Wintersports positionieren kann.“

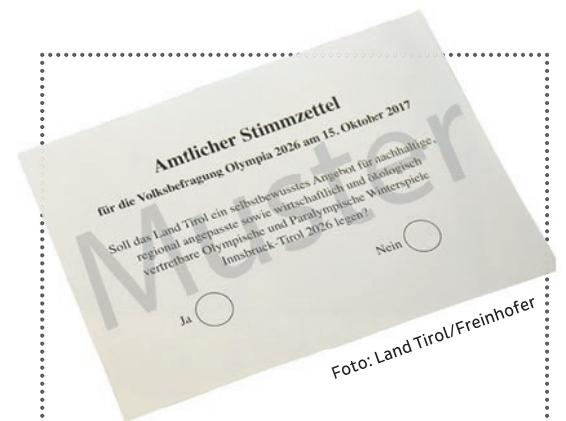
Nachhaltigkeit und Mobilität

So sind die Grundpfeiler des Innsbruck/Tirol-Angebots ökologische Nachhaltigkeit und Mobilität. Das ‚neue‘ Olympia werde sich an ‚Green-Event‘-Grundsätzen orientieren – und die Kapazität der bestehenden Verkehrsinfrastruktur würde die maximale Zahl an ZuschauerInnen festlegen, erklärt LH Platter. Das neue Olympische Dorf – und damit 400 zusätzliche geförderte Wohnungen in zentraler Lage für die Innsbrucker Bevölkerung – würde

am derzeitigen Frachtenbahnhof entstehen. Hingegen steht fest, dass erstmals in der Geschichte von Olympischen Spielen keine neue Sportinfrastruktur vonnöten ist. Stattdessen werden die etablierten Wettkampfstandorte wie Innsbruck, Kühltai, Seefeld, Hochfilzen oder St. Anton am Arlberg sowie Orte mit Eishallen im Umfeld von Tirol vorgeschlagen.

Ausgeglichene Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Laut Machbarkeitsstudie decken die geschätzten Einnahmen von 1,175 Milliarden Euro die Ausgaben, öffentliche Zuschüsse sind nicht vorgesehen. Zu den Einnahmen zählen der IOC-Beitrag, Gelder von Sponsoren, Eintrittskarten sowie sonstige Einnahmen aus Provisionen oder zusätzlichen Veranstaltungen. Die Kalkulation basiert auf Erfahrungswerten vergangener Spiele, Hochrechnungen und Informationen des IOC. Nicht enthalten sind die Kosten der öffentlichen Sicherheit, da diese zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht seriös kalkuliert werden können. Diese werden aber vom Bund getragen, wie bereits zugesichert wurde. ■



15. OKTOBER 2017: VOLKSBEFRAGUNG „OLYMPIA 2026“

Wo und wann kann ich an der Volksbefragung teilnehmen?

Für die Volksbefragung gibt es eigene Wahllokale: Diese befinden sich in der Nähe der Wahllokale für die Nationalratswahl 2017, in den meisten Fällen sogar im selben Gebäude. Auch ihre Öffnungszeiten entsprechen jenen der Wahllokale für die Nationalratswahl.

Wer ist bei der Volksbefragung stimmberechtigt?

Stimmberechtigt sind österreichische StaatsbürgerInnen, die in der Stimmliste einer Tiroler Gemeinde aufscheinen, weil sie dort ihren Hauptwohnsitz haben. Insbesondere ist es erforderlich, dass der/die Stimmberechtigte am Wahltag mindestens 16 Jahre alt ist.



Foto: ÖOC/GEPA

Liebe Tirolerinnen und Tiroler,

am 15. Oktober ist Ihre Stimme gefragt: Entscheiden Sie mit, ob das Land Tirol ein selbstbewusstes Angebot für nachhaltige, regional angepasste sowie wirtschaftlich und ökologisch vertretbare Olympische und Paralympische Winterspiele Innsbruck/Tirol 2026 legen soll. Die Fragestellung ist die Zusammenfassung eines wohlüberlegten und auf Herz und Nieren geprüften Angebots Tirols an das IOC. Die Frage drückt außerdem aus, dass wir nicht um jeden Preis Olympische Spiele durchführen wollen. Tirol hat mit Gigantismus nichts am Hut. Wir wollen den Sport und die olympischen Werte in den Vordergrund stellen. Wir wollen Spiele, die zu Tirol, die zu uns passen. Viele von Ihnen erinnern sich vielleicht noch an die Olympischen Spiele 1964 oder 1976. Diese Spiele haben Tirol nach vorne gebracht, haben den Ruf Tirols als Sportland wesentlich mitbegründet und unser Land international bekannt gemacht. Darauf haben wir geschickt aufgebaut, davon profitieren wir noch heute. Wie im Sport kommen Erfolge auch im Arbeitsleben, in der Wirtschaft oder im Tourismus nicht von selbst. Erfolge muss man sich erarbeiten.

Josef Geisler
LHStv und Sportreferent

Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin von Innsbruck

Günther Platter
Landeshauptmann

Erfolg kommt nicht von alleine

Wir sind überzeugt davon, dass ganz Tirol nachhaltig von Olympischen Spielen 2026 profitieren würde. Wir erneuern und stärken unseren internationalen Ruf als Sport- und Tourismusland. Wir haben die Chance, wichtige Infrastrukturprojekte wie Wohnbauten rascher umzusetzen. Wir sind Teil eines einmaligen Sporterlebnisses. Olympia ist etwas Besonderes. Deshalb wäre es schön, wenn wir 2026 nach 50 Jahren das olympische Feuer wieder in Innsbruck/Tirol entzünden und Olympia heimholen könnten.

Unser Angebot

In diesem Sinne bitten wir Sie, sich eingehend über das Tirol-Angebot zu informieren. Die Machbarkeitsstudie bietet eine große Bandbreite an Daten, Fakten und Zahlen. Natürlich kann neun Jahre vor Durchführung einer Veranstaltung nicht die letzte Kommastelle garantiert werden. Auch die globale Lage kann nicht vorausgesagt werden. Aber das gilt für alle Bereiche, nicht nur für Olympia. Am Grundsatz ändert sich aber nichts: Wir wollen nachhaltige Spiele, die zu uns passen. Genau das drückt unser Innsbruck/Tirol-Angebot aus. Wenn Sie am 15. Oktober Ja sagen, unterbreiten wir dieses Angebot dem IOC. Und nur wenn sich auch das IOC an unsere Bedingungen hält, werden die Olympischen Spiele 2026 in Innsbruck/Tirol stattfinden.

ÖVP



Foto: Land Tirol/Berger

KO Jakob Wolf

CHANCEN NUTZEN!

Mit dem Ski-Weltcupauftakt in Sölden am 27. Oktober präsentiert sich das Winter-sportland Tirol wieder von seiner schönsten Seite. Spektakuläre Bilder von der einzig-artigen Bergkulisse gehen um die Welt und machen nachhaltig Werbung für das Touris-musland Tirol.

Der Tourismus ist ein zentrales Standbein unseres Wirtschaftsstandorts. Als stabiler und krisenfester Wirtschaftszweig sichert er Einkommen und Arbeitsplätze, auch außerhalb der Saisonen. Jeder 3. Euro wird direkt oder indirekt im Tourismus verdient. Diese Stärke gilt es weiter auszubauen!

Die mögliche Durchführung von dritten Olympischen Spielen in Tirol ist eine ein-malige Chance. Mit unserem Konzept der Nachhaltigkeit haben wir klare Bedingun-gen aufgestellt. Mit einer breiten Unter-stützung der Tiroler Bevölkerung am 15. Oktober wollen wir dem IOC dieses selbst-bewusste Angebot legen!

GRÜNE



Foto: Land Tirol/Berger

KO Gebi Mair

EINE VERPASSTE CHANCE

Wir Grüne stehen differenziert zu einer möglichen Bewerbung Tirols für Olympi-sche Spiele. Sie hat Chancen und Risiken, Vor- und Nachteile. Für diese Volksbefra-gung wäre es deshalb besonders sinnvoll, differenzierte Informationen zu Pro und Contra zur Verfügung zu stellen und die TirolerInnen selbst entscheiden zu lassen. Diese Chance wurde nicht ergriffen.

Es ist schade und für mich unverständlich, dass die Kampagne der Innsbruck-Tirol Wintersports GmbH, die durch die Lan-de zieht, nicht beide Seiten ausgewogen beleuchtet. Das Land Tirol selbst hat diese Kampagne nicht beschlossen. Denn sie läuft der ursprünglichen Idee zuwider, wie Tirol an diese olympische Bewerbung herangehen wollte. Nicht mit Hochglanz für Spiele werben, sondern ein selbstbin-dendes Angebot für reduzierte Spiele den TirolerInnen ausgewogen zur Abstimmung vorzulegen. Diese Chance wurde leider verpasst.

SPÖ



Foto: Land Tirol/Berger

LA Thomas Pupp

**OLYMPIA 2026 –
CHANCE FÜR DEN TIROLER
SPORT**

Voraussetzung zur Durchführung von Olympischen Spielen ist eine klare Abkehr vom Gigantismus vergangener Spiele. Wir müssen als Gesellschaft zurück zur Essenz des Sports finden. Die Idee von Spielen in vernünftiger Größe, mit Wettkämpfen in den verschiedenen Regionen Tirols, hat in dieser Hinsicht besonderen Charme. Da-durch könnte nicht nur der Standort Tirol, sondern auch der Tiroler Sport – durch neue Trainingsstätten und Infrastrukturmaßnah-men – einen Benefit haben. Ebenso würden durch olympiabedingte Projekte die regio-nalen Wirtschaftskreisläufe profitieren und neue Arbeitsplätze entstehen. Auch für den ländlichen Raum gibt ein Chancenpotenzial. Der Ausbau des öffentlichen Personennah-verkehrs in entlegene Gebiete könnte forciert werden. Kurz gesagt: Die Olympischen Spiele in Tirol hätten auf jeden Fall das Potenzial, nachhaltige und moderne Spiele zu sein.



www.tiroler-vp.at



www.tirol.gruene.at



www.spo-tirol.at

LISTE FRITZ



KO Andrea Haselwanter-Schneider und LA Isabella Gruber

NEIN ZUM OLYMPIA-WAHNSINN!

Die schwarz-grüne Platter-Regierung (samt SPÖ/FPÖ) redet ihnen ein: Wenn Olympia kommt, wird alles gut im Land. Ohne Olympia droht der Untergang. Das ist natürlich Unsinn, lassen sie sich nicht für blöd verkaufen!

Olympia ist sauteuer und brandgefährlich!

Olympia kostet viel Steuergeld, das wir besser für unsere Leute in unserem Land verwenden können. Allein 700.000 Euro kosten Machbarkeitsstudie und Werbung. Zusätzlich 15 Millionen Euro kostet die Olympia-Bewerbung. Im Falle des Nicht-Zuschlages ist dieses Steuergeld futsch. Bis zu 2 Milliarden kostet die Durchführung. Gewinner sind das IOC und internationale Großsponsoren, uns bleiben die Schulden und das Sicherheitsrisiko! Am 15. Oktober stimmt ganz Tirol bei der Volksbefragung ab, sagen sie Nein zum Olympia-Milliarden-Wahnsinn!

www.nein-zu-olympia.at



www.listefritz.at

FPÖ



Foto: Die Fotografen

KO Rudi Federspiel

OLYMPISCHE SPIELE EINE CHANCE – ABER NUR WENN DIE BEVÖLKERUNG JA SAGT

In den Jahren 1964 und 1976 stand Tirol im internationalen Rampenlicht. Die olympischen Winterspiele sorgten für internationale Reputation. Noch heute wird Tirol und Innsbruck international mit der Durchführung dieser zwei Großereignisse in Verbindung gebracht. Nun sind Sie aufgefordert bei der Abstimmung zu entscheiden, ob 2026 wiederum Tirol Austragungsort von olympischen Winterspielen wird. Für uns Freiheitliche ist das Votum der Bürgerinnen und Bürger bindend, wobei bei einer allfälligen positiven Entscheidung aber noch gar nicht klargestellt ist, ob Tirol überhaupt bei der Auswahl zum Zug kommt. Olympische Spiele waren und sind ein Zeichen des internationalen Friedens und des Dialogs zwischen den Nationen und Staaten. Ob Pro oder Contra, bitte nehmen Sie jedenfalls vom demokratischen Grundrecht gebrauch.



www.fpoe-tirol.at

impuls-tirol



Foto: impuls-tirol

KO Hans Lindenberger

Das Thema über eine allfällige Bewerbung zur Austragung der Olympischen und Paralympischen Spiele 2026 bewegt Innsbruck/Tirol schon seit der mit allen Fraktionen getroffenen politischen Vereinbarung zur gemeinsamen Vorgangsweise in der Entscheidungsfindung.

Die ersten vereinbarten Schritte sind getan, die Machbarkeitsstudie liegt vor, ein Angebot zur Abwicklung der Spiele in einem neuem, ökonomisch vertretbaren Stil wurde ausgearbeitet, und die Abhaltung einer Volksbefragung ist Teil der Entscheidungsfindung zur weiteren Vorgangsweise.

Als Mitglieder des Tiroler Landtages sehen wir es geradezu als eine Verpflichtung, dieses Thema nicht unbehandelt beiseite zu legen, sondern einer sachlichen Aufbereitung und Prüfung zu unterziehen.

Die nächste Generation der möglichen Teilnehmer, auch aus Tirol, würde uns ein Unterbleiben dieser Prüfung einschließlich einer Volksbefragung nicht verzeihen.



www.impuls-tirol.at



„Und so war es damals...“

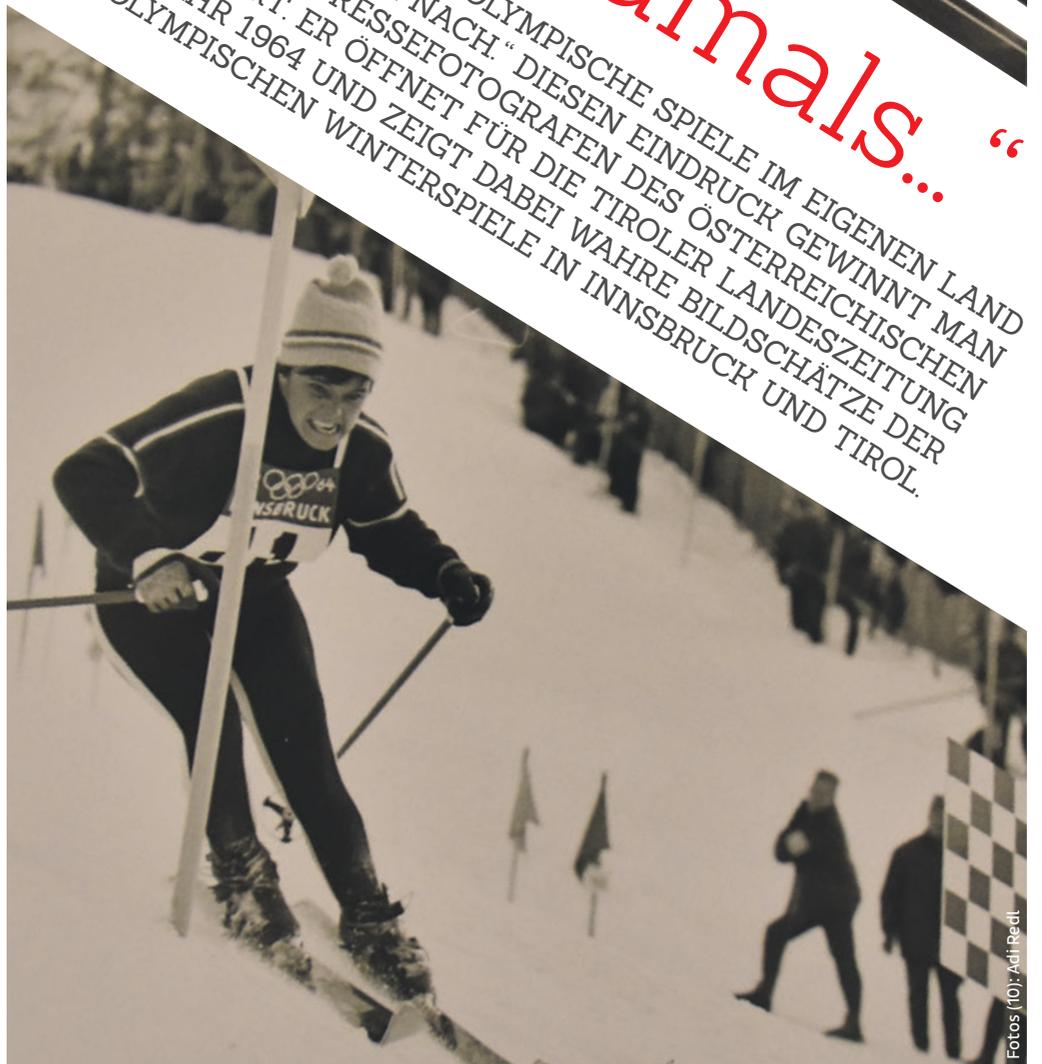
OLYMPIA-BOTSCHAFTER TONI INNAUER SAGT: „OLYMPISCHE SPIELE IM EIGENEN LAND ERLEBT ZU HABEN, WIRKT EIN LEBEN LANG NACH.“ DIESEN EINDRUCK DES ÖSTERREICHISCHEN AUCH, WENN MAN DEM EHEMALIGEN PRESSEFOTOGRAFEN DES ÖSTERREICHISCHEN BUNDESHEERES, ADI REDL, ZUHÖRT. ER ÖFFNET FÜR DIE TIROLER LANDESZEITUNG SEINE FOTOALBEN AUS DEM JAHR 1964 UND ZEIGT DABEI WAHRE BILDSCHÄTZE DER ERSTEN OLYMPISCHEN WINTERSPIELE IN INNSBRUCK UND TIROL.



Die österreichischen Skirennläuferinnen Traudl Hecher (Bronze), Christl Haas (Gold) und Edith Zimmermann (Silber) freuen sich über ihren Erfolg im Abfahrtslauf.



Südkoreanische Fans feuern ihre Mannschaft beim Eisschnelllauf an.



Eine der erfolgreichsten Athletinnen der 60er Jahre: Die Französin Marielle Goitschel gewann 1964 beim Riesenslalom der Damen die Goldmedaille und beim Slalom die Silbermedaille.

Fotos (10): Adi Redl

Die Eishockeymannschaft der Sowjetunion auf dem Weg zum Spiel vom neu errichteten O-Dorf ins Olympiastadion.



Goldfahrt des Osttirolers Pepi Stiegler.

Die Sieger im Herren-Eiskunstlauf: v.li. der Franzose Alain Calmat (Silber), Überraschungssieger Manfred Schnelldorfer aus Deutschland (Gold) und der Amerikaner Scott Allen (Bronze). Schnelldorfer ist bis heute der einzige deutsche Olympiasieger im Eiskunstlauf der Herren.

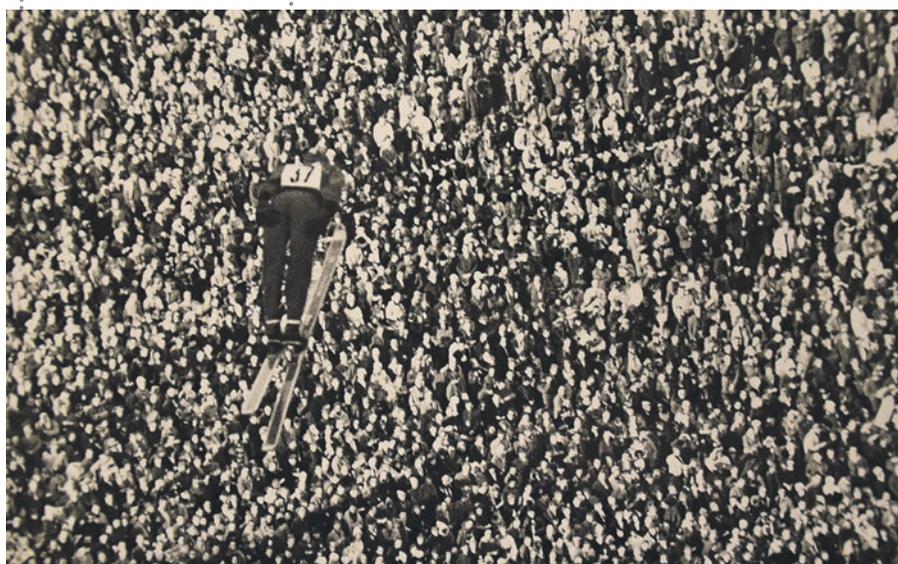


Harte Arbeit: Soldaten des Österreichischen Bundesheeres sicherten mit Heuballen die Skipisten.



Der österreichische Slalomkönig Pepi Stiegler (Mitte) mit seinen US-amerikanischen „Vizekönigen“ Billy Kidd (links, Silber) und Jimmy Heuga (Bronze). Die beiden waren die ersten Skirennläufer aus den USA, die eine Olympiamedaille erringen konnten.

Skispringer am Bergisel.



Adi Redl in Aktion. Der Pressefotograf hat sich das Fotografieren selbst beigebracht und legte noch vor den Spielen 1964 die entsprechende Fachprüfung erfolgreich ab. Sein Talent fand österreichweit Beachtung. Für sein Schaffen wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit der „Goldenen Kamera“ des Bundesministeriums für Landesverteidigung.



Foto: Lamprechter

Wo finden Eröffnungs- und Schlussfeier statt?

Die Machbarkeitsstudie empfiehlt die Durchführung der Eröffnungs- und Schlussfeier im Tivoli Stadion in Innsbruck und zwar in der derzeit bestehenden Form unter Einbindung des Areals der Olympiaworld Innsbruck. Das Tivoli Stadion wird dafür nicht extra ausgebaut.

Warum wird eine Volksbefragung durchgeführt?

Eine wissenschaftlich aufbereitete Machbarkeitsstudie belegt, dass die Durchführung der Olympischen Spiele in Innsbruck/Tirol möglich ist. Laut Grundsatzbeschluss von Land Tirol und Stadt Innsbruck entscheiden nun die BürgerInnen in einer Volksbefragung, ob dem IOC ein Angebot vorgelegt wird.

Fragen und Antworten

EINE MÖGLICHE OLYMPIABEWERBUNG WIRFT VIELE FRAGEN AUF. HIER EIN PAAR ANTWORTEN:

Wodurch sollen nachhaltige Spiele ermöglicht werden?

In der Machbarkeitsstudie werden Grundsätze definiert, um nachhaltige Spiele zu gewährleisten. Dazu gehören unter anderem, dass die Nutzung bereits bestehender Sport- und Veranstaltungsstätten in Tirol oberste Priorität hat oder von Beginn an die Planungen einem Umweltscreening unterzogen werden, um frühzeitig Konfliktpotenziale zu erkennen und diesen durch Standorts- oder Planungsalternativen vorzubeugen.

Wie profitiert die Bevölkerung durch Olympia tatsächlich?

Die Machbarkeitsstudie belegt, dass Olympia eine große Chance für die Wirtschaft und den Tourismus und damit für alle TirolerInnen ist. So entsteht neuer leistbarer Wohnraum durch den Bau eines dritten olympischen Dorfes. Auch der Sport und die vielen Vereine in Tirol profitieren laut Studien von den Spielen, wie der Entwicklungsschub durch die Olympischen Spiele 1964 und 1976 gezeigt hat.

Warum werden die Vorgaben des IOC unterschritten?

Bisherige Konzepte zur Durchführung von Olympischen Spielen haben sich an den Vorgaben des IOC orientiert. Die Machbarkeitsstudie zur möglichen Austragung der Olympischen Winterspiele 2026 in Innsbruck/Tirol stellt hingegen die regionalen Anforderungen in den Mittelpunkt.

Was genau wurde in der Machbarkeitsstudie untersucht?

Die Machbarkeitsstudie hat untersucht, ob Innsbruck und Tirol das Potenzial haben, moderne, nachhaltige und moderate Olympische und Paralympische Winterspiele auszutragen. Neben sportlichen und organisatorischen Grundlagen sind Finanzen sowie Umwelt und Nachhaltigkeit zentrale Elemente der Expertenstudie.

Warum werden die Sicherheitskosten in der Studie nicht aufgeführt?

Die Machbarkeitsstudie hat für eine Olympiabewerbung alle relevanten Bereiche – etwa die Sportinfrastruktur, Transport und Verkehr, Unterbringung, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie die finanziellen Rahmenbedingungen – einer objektiven Analyse unterzogen und dabei die Sicherheitskosten für die Durchführung der Wettkämpfe berechnet. Die allgemeine Sicherheit liegt in der Verantwortung des Bundes. Der Bund hat bereits zugesagt, sich in Kürze damit auseinanderzusetzen und ein Konzept vorzustellen.

Wie hoch werden die Kosten sein? Womit müssen wir in Tirol rechnen?

Die Kosten für die Organisation und Durchführung von möglichen Spielen wurden in der Machbarkeitsstudie berechnet und auf insgesamt 1,175 Mrd. Euro beziffert. Davon fließen 130 Mio. Euro in Sportstätten und Räumlichkeiten, 300 Mio. Euro in die Durchführung der Sportveranstaltungen sowie jeweils rund 180 Mio. Euro in Technologie und Personalkosten. Die weiteren Mittel werden für Kommunikation, Administration und IOC-Lizenzgebühren verwendet. Die Durchführung der Paralympischen Spiele beläuft sich auf 60 Mio. Euro. Für die Sicherheit bei der Durchführung der Wettkämpfe sind 100 Mio. Euro reserviert.

Wie groß ist die Anzahl der Athletinnen und Athleten?

Laut der Agenda 2020 des IOC ist die TeilnehmerInnenzahl bei den Olympischen Winterspielen 2026 auf 2.900 AthletInnen begrenzt. Hinzu kommen knapp 2.000 Offizielle wie BetreuerInnen, VerbandsmitarbeiterInnen oder FunktionärInnen.



Fotos (2): Markus Bianchi

Foto: Land Tirol/Reichkendl

Beim Tag der offenen Tür wird auf regionale und saisonale Produkte, Mehrweggeschirr und Abfalltrennung geachtet.

Ein Fest im Zeichen des Umweltschutzes

BEIM TAG DER OFFENEN TÜR IM LANDHAUS, EINER VERANSTALTUNG NACH DEN KRITERIEN VON GREEN EVENTS TIROL, WIRD UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT GROSSGESCHRIEBEN.

Green Events, wie der Tag der offenen Tür im Landhaus, zeichnen sich dadurch aus, dass sie neben dem Mobilitätsaspekt auch bei Abfallvermeidung, Verpflegung, Beschaffung und hinsichtlich sozialer Verantwortung gewisse Mindestkriterien erfüllen.

Schon auf dem Weg zum Tag der offenen Tür kann man auf Umweltschutz achten: Die Anreise mit Bus oder Bahn, mit dem Rad oder zu Fuß schont das Klima. Doch damit nicht genug: Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Landhaus anreist, kann sich bei den Infoständen und am VVT-Stand die Fahrkarte abstempeln lassen und gratis wieder nach Hause fahren. Zusätzlich runden ein kostenloses Shuttleservice vom Landhausplatz/Haltestelle Triumphpforte zum Flughafenfest sowie zum „TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum“ und retour das umweltfreundliche Mobilitätsangebot am Nationalfeiertag ab.

Wer beim Erkunden des Landhauses Hunger oder Durst verspürt, kann sich an regionalen und saisonalen Köstlichkeiten erfreuen. Es werden ebenso viele vegetarische Schmankerln angebo-

ten wie Fleischspeisen und mindestens ein veganes Gericht steht auf der Speisekarte. Serviert werden diese Gaumenfreuden auf Pfand- und Mehrweggeschirr. Mit leeren Händen verlässt fast niemand den Tag der offenen Tür im Landhaus: Die Giveaways der Regierungsmitglieder werden unter anderem von sozialökonomischen Betrieben gefertigt, die junge Menschen beim Einstieg ins Arbeitsleben unterstützen. Alle Drucksorten, die beim Tag der offenen Tür erhältlich sind, werden auf Recyclingpapier im umweltfreundlichen Druckverfahren hergestellt. Überdies werden einige Programmpunkte für gehörlose Menschen in Gebärdensprache begleitet.

Helfen Sie mit!

Jede/r kann ihren/seinen Teil zu einem „sauberen“ Fest beitragen: Helfen Sie mit, den Tag der offenen Tür zu einem Umwelterfolg zu machen: Vermeiden und trennen Sie bitte Müll und nehmen Sie keine Getränke in Dosen mit. ■

Iris Reichkendl



Foto: Land Tirol/Reichkendl

GRATIS RÜCKFAHRT UND CHANCE AUF GEWINN

Fahr zwei, zahl eins: Wer zum Tag der offenen Tür im Landhaus mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist, kann sich das VVT- oder IVB-Einzelticket an den Infopoints im Landhaus oder beim VVT-Infostand abstempeln lassen – diese gelten dann als Rückfahrttickets. Auch beim Flughafenfest und beim Tag der offenen Tür im Oberlandesgericht können die Tickets abgestempelt werden. Das Angebot gilt am 26. Oktober 2017 bis 24 Uhr. Ausgenommen sind Fahrten mit den Fernverkehrszügen der ÖBB und DB.

Öffi-Tickets gewinnen

Alle BesucherInnen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, haben die Chance, Gratistickets zu gewinnen. Verlost werden ein VVT-Tirolticket, ein ÖBB-Einfach-Raus-Ticket, ein IVB-Monats-Ticket (Kernzone Innsbruck) sowie eine Stadtrad-Jahresgebühr.

GREEN EVENTS TIROL



GREEN EVENTS TIROL ist eine Initiative von Klimabündnis Tirol und Umwelt Verein Tirol in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol zur Förderung einer umwelt- und sozialverträglichen Veranstaltungskultur. Ein GREEN EVENT TIROL erfüllt alle Mindestkriterien sowie ein Drittel der optionalen Kriterien der GREEN EVENTS TIROL-Checkliste: Von Abfall über Verpflegung und Mobilität bis zur sozialen Verantwortung.

Nähere Infos unter www.greenevents-tirol.at



Foto: Katholische Jungschar

Löwe, Pirat oder Fee?
Das Schminkteam freut sich auf euch.



Probesitzen im ÖAMTC-Hubschrauber am Landhausplatz.

Foto: Land Tirol/Die Fotografen

Hereinspaziert!

IM LANDHAUS, AM LANDHAUSPLATZ UND IM MERANER INNENHOF GIBT ES NICHT NUR FÜR ERWACHSENE, SONDERN VOR ALLEM FÜR KINDER VIEL ZUM ENTDECKEN, KENNENLERNEN UND AUSPROBIEREN. HIER EIN KLEINER VORGESCHMACK:

PROGRAMM-HIGHLIGHTS:

Meraner Innenhof

10.30 bis 11 Uhr:

Tanz für Kleinkinder

11 bis 11.45 Uhr:

Kasperltheater

13 bis 14 Uhr/15.30 bis 16.30 Uhr:

Blutschink-Kinderkonzert

14.30 bis 15 Uhr/15.15 Uhr:

Zaubershow und Close-up-Zauberei

Landhaus

11 bis 12 Uhr/13 bis 16 Uhr:

Ballonmodellieren



Der Zauberer hat viele Tricks auf Lager – lassen Sie sich überraschen.

Foto: Robert Ganahl



Foto: Felix Seichter

LANDHAUSPLATZ
BIKE-TRIAL SHOW MIT
DEM VIZEWELTMEISTER
VON 2015,
STEFAN EBERHARTER.



Foto: Land Tirol/Sidon

Auch heuer wieder auf dem Programm: Bluatschink



Anfassen und ausprobieren ausdrücklich erlaubt.

Foto: Land Tirol/Die Fotografien

GEWINNSPIEL

Beantworten Sie die Fragen auf der Rückseite der Infobroschüre, die Sie an den Infoständen am Tag der offenen Tür im Landhaus erhalten und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von vielen tollen Preisen. Dazu zählen beispielsweise eine Reise für zwei Personen in die Europa-region Tirol-Südtirol-Trentino, eine Snow Card Tirol, Packages der Tiroler Landesmuseen, ein Jahresabo der TT und vieles mehr.

Mitmachen lohnt sich!

MAL- UND ZEICHENWETTBEWERB

Landeshauptmann Günther Platter lädt auch heuer wieder alle Kinder dazu ein, bei einem Mal- und Zeichenwettbewerb mitzumachen.

Das Motto lautet heuer „Weihnachtskarte für den Landeshauptmann“.

Die drei kreativsten Motive werden als Weihnachtskarten gedruckt und die KünstlerInnen können sich über schöne Preise freuen.



Foto: Land Tirol/Die Fotografien

Sehen, hören, fühlen, riechen...
Natur mit allen Sinnen erleben.

Hurra, der Kasperl, der ist wieder da!



Foto: Puppenbühne Buntes Puppenkarussell

Rauchwarnmelder und Erste-Hilfe-App sind Lebensretter

NEBEN BLAULICHT SIND FAHRRAD UND NATUR THEMEN AUF DEM LANDHAUSPLATZ.

Ein buntes Programm verschiedenster Blaublichtorganisationen bietet sich wieder den BesucherInnen des Tags der offenen Tür auf dem Landhausplatz. So präsentiert das Rote Kreuz eine neue Erste-Hilfe-App für das Smartphone: Mit dieser elektronischen Unterstützung wird die Erste-Hilfe-Leistung wesentlich erleichtert.

App des Roten Kreuzes wurde in Tirol entwickelt

Das Rote Kreuz Tirol hat in Kooperation mit dem in Innsbruck ansässigen Institute of Microtraining eine interaktive Erste-Hilfe-App entwickelt: Mithilfe von intelligenten Lernalgorithmen kann das lebenswichtige Erste-Hilfe-Wissen in spielerischer Weise im Langzeitgedächtnis verankert werden. Mehr als 17.000 TeilnehmerInnen besuchen jährlich einen Erste-Hilfe-Kurs beim Roten Kreuz in Tirol. Dennoch trauen sich immer noch viel zu wenige Menschen zu, im Ernstfall Erste Hilfe zu leisten. Das soll sich ändern. Damit das gelernte Wissen vom Erste-Hilfe-Kurs nicht in Vergessenheit gerät, wurde diese interaktive App entwickelt. Die Anwendung kann kostenlos im Google Play Store und Apple App Store heruntergeladen werden.

Rauchwarnmelder einfach und kostengünstig nachrüsten

Die Heizsaison beginnt und damit steigt auch die Gefahr von Bränden. Allein im heurigen Jahr sind bei Bränden bereits vier Menschen ums Leben gekommen. In vielen Fällen können Rauchwarnmelder Schlimmeres verhindern und Leben retten. Das Land Tirol, die TIROLER VERSICHERUNG und der Landesfeuerwehrverband haben deshalb eine Informationsoffensive zur Nachrüstung von Wohngebäuden mit Rauchwarnmeldern gestartet. Am Tag der offenen Tür am Landhausplatz widmet sich daher der Informationsstand des Landesfeuerwehrverbandes diesem Thema – auch mit Vorführungen, wie der Rauchwarnmelder in der Praxis funktioniert. Eine Ausrüstung von Neubauten mit Brandmeldeanlagen ist seit dem 1. Jänner 2008 verpflichtend vorgeschrieben. 90 Prozent der 160.000 Wohngebäude in Tirol wurden vor diesem Datum errichtet und sollten zur Sicherheit der BewohnerInnen mit Rauchwarnmeldern nachgerüstet werden. Eine Nachrüstung ist technisch einfach und kostengünstig möglich. Rauchwarnmelder sollten in allen Räumen und



Foto: Land Tirol/Freihofner



Foto: Rotes Kreuz/Holly Kellner

Die neue Erste Hilfe-App des Roten Kreuzes für das Smartphone gibt es kostenlos im Google Play Store (Android) und im Apple App Store (iOS).

Gängen mit Ausnahme von Küche und Bad angebracht werden: an der Zimmerdecke, am besten in der Raummitte. Besonders einfach und wartungsfrei sind batteriebetriebene Geräte mit einer Lebensdauer von zehn Jahren.

Brennende Kerzen mit Kindern und Haustieren nicht alleine lassen!

Bereits in der Entstehungsphase eines Brandes kommt es zur Bildung eines höchst giftigen Gemischs aus Kohlenmonoxid und Cyanid, das schon nach 30 Sekunden zur Bewusstlosigkeit führt. So kommen die meisten Brandopfer nicht durch Flammen, sondern durch Rauchgase ums Leben. Vier von zehn Bränden werden durch offenes Licht und Feuer verursacht: Brennende Kerzen sowie offenes Licht mit Kindern und Haustieren also niemals unbeaufsichtigt lassen!



Fotos (3): Land Tirol/Die Fotografen



Selber ausprobieren macht sichtlich Spaß.

Wissenswertes aus der Arbeit in den Naturparks anschaulich präsentiert.



Singletrail- und E-Bike-Parcours

Auch heuer kommt das Thema Radfahren nicht zu kurz: Die Landesforstdirektion lässt einen Singletrail-Parcours errichten, wo Interessierte ihre Geschicklichkeit auf einer anspruchsvollen Strecke unter Beweis stellen können. Der Verein Sicheres Tirol baut einen eigenen Kurs für das „Sichere E-Biken“ auf, um theoretisch und praktisch über die Gefahren beim Betrieb eines Elektrofahrrades zu informieren. Geplant ist auch ein Infostand für das Bike- und E-Carsharing.

Luftgüte-Experiment

Schließlich ist die Natur wie in den Vorjahren ein großes Thema auf dem Landhausplatz: Informationen über die Tiroler Naturparke und die Arbeit der Landesforstdirektion sowie Landesumweltabteilung werden geboten – einschließlich einfacher, selbst durchführbarer Experimente zur Überprüfung der Luftgüte. ■

Robert Schwarz

Die Sondereinheit Cobra wird am Nationalfeiertag wieder eine Probe ihres Könnens am Landhausplatz abliefern.



Foto: Land Tirol/Die Fotografien

Beim Tag der offenen Tür wird der Landhausplatz zur großen Bühne.

Ohrwürmer und Kulturschmankerln

VON A WIE ARCHIV ÜBER K WIE KUNST BIS T WIE TAXISPALAIS – DAS KULTUR- UND MUSIKPROGRAMM HAT FÜR JEDEN GESCHMACK ETWAS ZU BIETEN.

Beschwingt und zünftig starten die BesucherInnen ab 10 Uhr beim Frühschoppen am Landhausplatz in den Tag der offenen Tür. Dabei geben die Stadtmusikkapelle Vils und die Musikkapelle Nauders musikalische Highlights aus ihrem Repertoire zum Besten. Um 12.30 Uhr werden die beiden Kapellen mit dem siebten Tiroler Blasmusikpreis ausgezeichnet. Im Anschluss daran geht die zweite Verleihung über die Bühne: Der Universitätschor Innsbruck und der Jugendchor Stimpfpeffer erhalten den Tiroler Landespreis für Chöre und Vokalensembles. Beide Landesauszeichnungen werden in zwei Kategorien vergeben und sind mit jeweils 2.500 Euro dotiert. Das Land Tirol würdigt mit den beiden Preisen unter anderem hervor-

gende musikalische Leistungen sowie Verdienste um ein lebendiges Vereinsleben und großes Engagement in der Nachwuchsförderung.

Platzsingen

Die Preisträgerchöre sind ab circa 13.30 Uhr in der Georgskapelle im Innenhof des Alten Landhauses zu hören. Die stimmungswaltigen Auftritte bilden zugleich den Auftakt des Tiroler Chortages. Dieser wird parallel zum Tag der offenen Tür des Landes alljährlich vom Tiroler Sängerbund veranstaltet. Rund 800 Mitwirkende verwandeln dabei die Innsbrucker Altstadt, den Congress Innsbruck sowie die Georgskapelle in eine Bühne. Den Abschluss bildet die Aufführung des „Deutschen Requiems“ von Johannes Brahms

um 18 Uhr im Saal Tirol des Congress Innsbruck, gestaltet von 230 SängerInnen aus Nord, Ost- und Südtirol sowie dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck.

Orgelkonzerte

Neben den Chorkonzerten ist die Georgskapelle auch heuer wieder Schauplatz 20-minütiger Orgelkonzerte. Im Anschluss an die letzte Führung um 16.45 Uhr bietet sich die Gelegenheit, die Königin der Instrumente zu besichtigen. Außerdem stehen wieder Führungen durch die barocken Mauern auf dem Programm.

Landesamtsbibliothek 2.0

Gleich ums Eck öffnet die Landesamtsbibliothek



Foto: Land Tirol

im Alten Landhaus von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr ihre 126 Jahre alten Pforten. Interessierte können bei einem Besuch erfahren, wie die MitarbeiterInnen der rechtswissenschaftlichen Fachbibliothek des Landes im Zeitalter von Computer, Tablets und Smartphones mit der veränderten Informationsbeschaffung umgehen und zwischen dem gedruckten Buch sowie digitalen Anwendungen wie Wiki, Datenbanken und „OPAC“ vermitteln.

Gedächtnis des Landes

Ein Stockwerk höher bietet das Tiroler Landesarchiv Einblicke in seine vielfältigen Aufgabenbereiche. Ob Akten, Urkunden, Handschriften, Karten oder Pläne – das Tiroler Landesarchiv ist der bedeutendste Aufbewahrungsort des Landes für historisches sowie gegenwärtiges Schriftgut. Im Parissaal im ersten Stock des Alten Landhauses präsentiert das „Gedächtnis des Landes“ sein digitales Angebot. Neben der Online-Plattform „Matriken Tirol Online“ werden auch originale Handschriften gezeigt, um die digitale und analoge Familien- und Hausforschung zu demonstrieren. Außerdem erfahren Interessierte am Stand des Tiroler Landesarchivs, wie man online die eigene Familiengeschichte oder jene des eigenen Hofes bzw. Hauses nachvollziehen kann – vom Grundbuch über das Grundbuchanlegungsprotokoll bis hin zur Online-Plattform des Kunstkatasters.

TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol

Anschließend bietet sich noch ein Abstecher in das Taxispalais an. Die Kunsthalle Tirol hat von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Um 11 Uhr führt Direktorin

Nina Tabassomi durch die aktuelle Ausstellung „ACCENTISMS“, die ausgehend von internationalen künstlerischen Positionen dem emanzipatorischen Potenzial von Akzentverschiebungen nachspürt.

„Lemo“ live on stage

Abschließend geht es wieder zurück auf den Landhausplatz, wo ab 18 Uhr der Singer-Songwriter Clemens Kinigadner alias „Lemo“ mit groovigen Gitarrenklängen, analogem Sound, eingängigen Melodien und seiner rauchigen Stimme den Tag der offenen Tür ausklingen lässt. Der österreichische Musiker dürfte dem Publikum bekannt sein: 2014 stürmte er mit „Vielleicht der Sommer“, 2015 mit „So leicht“ und 2016 mit seinem Song „Der Himmel über Wien“ die österreichischen Charts. Bei der Amadeus-Verleihung 2017 wurde „Lemo“ zum Songwriter des Jahres gekürt. Für welchen Programmpunkt sich die BesucherInnen auch entscheiden – der Tag der offenen Tür hat für jeden Geschmack etwas zu bieten.

Antonia Pidner

In der Georgskapelle erwarten die BesucherInnen nicht nur Orgelkonzerte, sondern auch Führungen durch die barocken Mauern.

Der österreichische Chartstürmer „Lemo“ ist um 18 Uhr „live on stage“.



Foto: KIDIZIN

Im Anschluss an die Verleihung des Tiroler Landespreises für Chöre und Vokalensembles geben die Preisträgerchöre ab circa 13.30 Uhr in der Georgskapelle stimmgewaltige Kostproben.



Foto: Sarah Peitscher und tsb



Foto: Land Tirol

Die Landesamtsbibliothek öffnet auch heuer wieder ihre Pforten.

DAS MUSIK- UND KULTURPROGRAMM

LANDHAUSPLATZ

10 Uhr: Fröhschoppen

12.30 Uhr: Verleihung Tiroler Blasmusikpreis und Preis für Chöre und Vokalensembles

18 Uhr: „Lemo“

GEORGSKAPELLE

11.30 Uhr, 13 Uhr, 14.30 Uhr, 15.30 Uhr: Führungen (Treffpunkt: Kapellenhof)

12 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 16.45 Uhr: Orgelkonzerte mit anschließender Orgelbesichtigung

13.30 Uhr: Kurzkonzerte der Preisträgerchöre

LANDESAMTSBIBLIOTHEK

Freier Zutritt zum Lesesaal von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr

PLATZLSINGEN

des Tiroler Sängerbundes

von 14 bis 17 Uhr in der Innsbrucker Altstadt

Abschlusskonzert um 18 Uhr im Saal Tirol des Congress Innsbruck

TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol

geöffnet von 11 bis 18 Uhr

11 Uhr: Führung mit Direktorin Nina Tabassomi

Eintritt frei.

Unser
Landhaus

Tag der offenen Tür!
26. Oktober, 10-17 Uhr

Digitale Zukunft!

Unsere Highlights

- Einsatzkommando Cobra
- Offene Türen bei der Landesregierung
- Digitale Neuheiten der Landesverwaltung
- Mobiles Pass- und Führerscheinamt
- Kinderprogramm und Blutschink Konzert
- Einsatzorganisationen und Hubschrauber

Mehr Programm unter
www.tirol.gv.at



Fotografie: KIDIZIN

Tiroler Tageszeitung
präsentiert:
LEMO
Landhausplatz
Beginn 18 Uhr
Eintritt frei!

Reisen Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an!
Hinfahrt zahlen - Rückfahrt gratis.

